

Iphigenie.
Ich sehe, welches Grauen bei meinem
Anblick dich ergreift!
Doch, armer Fremdling, könntest du in
meinem Herzen lesen!
So tief ich dich beklage, beklagtest du
mich dann.

Orest.
Was seh' ich! — welche Aehnlichkeit!

Iphigenie.
Nehmt ihm die Fesseln ab. —
Welch Land gab dir das Leben?
Was brachte dich hieher zu diesem
wilden Volke?

Orest.
Was kann dich, Priesterin, ein armer
Fremdling kümmern?

Iphigenie.
Entdecke dich!

Orest.
Was sag' ich ihr, o Götter?

Iphigenie.
Ein Seufzer dringt aus deiner Brust hervor!
wer bist du?

Orest.
Unglücklich, das sei dir genug!

Iphigenie.
Verhehle mir es nicht, wo kamst du her?
Welch' Land nennst du dein Vaterland?

Orest.
Du willst es? wohl? Mycene gab das
das Leben mir.

Iphigenie.
Was hör' ich? rede mehr! vollende!
Belehre mich vom Schicksal Agamemnons
und Griechenlands.

Orest.
Agamemnon!

Iphigenie.
Woher der Schmerz, der dich ergreift?

Orest.
Agamemnon!

Iphigenie.
Dein Auge schwimmt in Thränen!

Orest.
Er fiel von einer Mörderhand.

Iphigenie.
Weh! Entsetzen!

Orest.
Ha! wer ist dieses Weib?

Iphigenie.
Und Welch ein Ungeheuer erkühnte sich,
Dem Ersten aller Könige den Dolch in's
Herz zu stossen?

Orest.
Bei allen Göttern! frage weiter nicht —

Iphigenie.
Bei allen Göttern, rede!

Orest.
Dies schwarze Ungeheuer war —

Iphigenie.
Vollende! mich ergreift ein Todesschauer!

Orest.
War seine Gattin!

Iphigenie.
Ihr Götter! Clytemnestra?

Orest.
Ja, sie selber!

Priesterinnen.
Weh!

Iphigenie.
Und strafte nicht der allgerechten Götter
Rache

Die schwarze grauenvolle Mordthat?

Orest.
Sie blieb nicht ungestraft. Der Sohn —

Iphigenie.
O Götter!

Orest.
Er rächte seinen Vater.

Iphigenie. Priesterinnen.
Ach, wie fürchterlich folgt hier
Ein Gräul dem andern nach.

Iphigenie.
Und dieser Sohn, dess sich der Götter
Zorn bedient,
Der von des Himmels Rach' ein traurig
Werkzeug war?